

Kleines, feines JUBILÄUM

DIE MARKANTE, SPÄTBAROCKE BASILIKA prägt seit gut 250 Jahren das Stadtbild von Ottobeuren im Unterallgäu. An ihr führt auch kein Weg vorbei, wenn am 13. September (dem letzten Wochenende der bayerischen Sommerferien) wieder der Allgäuer Nordic Walking Marathon startet – schon zum fünften Mal. Allein dies ist in Zeiten der allgemeinen Krise ein bemerkenswerter Erfolg, denn andernorts werden ähnliche Veranstaltungen und »Days«, die einst ambitioniert begonnen haben, abgesagt, eingestellt, vergessen. Mit jedesmal etwa 700 Teilnehmern zählt der Allgäuer Nordic Walking Marathon (Distanzen: 10,5, 21 und 42 km) nicht nur zu den größten seiner Art, sondern sicher auch zu den attraktivsten.

Die jüngsten Teilnehmer bekommen auch heuer wieder eine 2,5 Kilometer lange, eigene Route, ebenso die Teilnehmer aus



Start und Ziel: Die Basilika von Ottobeuren ist Orientierungspunkt beim Allgäuer Nordic Walking Marathon.

dem Versehrten sport, die bereits zum dritten Mal in Folge dabei sind. Inzwischen genießt der Allgäuer Nordic Walking Marathon auch in dieser Kategorie einen guten Ruf. Die neue Rundstrecke führt wieder durch eine Bilderbuchlandschaft und ist bestens organisiert. Das Rahmenprogramm: Sport- und Gesundheitmesse, Vorträge, Workshops, Tests und eine gemütliche Pastaparty mit Musik. Während der Wettkämpfe unterstützen 50 Helfer an der Strecke. 1600 Fruchtschnitten, 1500 Molke- und Joghurt drinks, 500 Löffeljoghurts, 250 Liter Mineralwasser, 150 Kilo Bananen – für die Teilnehmer ist bestens gesorgt. Veranstalter Stefan Reichel gibt sich jedes Jahr aufs Neue alle Mühe, damit seine Teilnehmer unvergessliche Momente erleben und hinterher wirklich sagen können: Grad super war's. **MEHR INFOS UND ANMELDUNG:**

www.allgaeuer-nordic-walking-marathon.de

IN DIE PUNKTE FAHREN

DIE ÄNDERUNGEN IM BUSSELDKATALOG bringen auch für Radfahrer deutlich schärfere Strafen für Vergehen im Straßenverkehr. So bedeutet das Missachten einer roten Ampel nun auch einen Punkt in Flensburg, obendrein droht eine Geldstrafe zwischen 45 und 180 Euro. Auch Fehlverhalten an Fußgängerüberwegen und fehlende Rücksichtnahme auf schwache Verkehrsteilnehmer kann Radfahrern Punkte eintragen. Am teuersten kommt das Umfahren einer geschlossenen Bahn-schranke. Dieses gefährliche Vergehen schlägt mit 350 Euro und vier Punkten in Flensburg zu Buche.